

24. Industriearbeitskreis »Kooperation im Anlagenbau« (Ergebnisbericht)

Datum: 18. November 2015

Ort: VDTC des Fraunhofer IFF, Magdeburg

Ziel des 24. Industriearbeitskreises »Kooperation im Anlagenbau« mit dem Thema »Industrie 4.0 – Digitale Baustelle« war es, der Idee eines durchgängigen digitalen Baustellenmanagements durch fachlichen Input und praxisnahe Diskussion näher zu kommen. Anlagenplaner, Betriebsingenieure, Instandhalter aber auch andere Experten des Maschinen- und Anlagenbaus halfen durch Ihre wertvollen Anregungen, dieses Ziel zu erreichen.

Nach der Begrüßung durch Andrea Urbansky, Geschäftsführerin des FASA e. V. und Projektleiterin des Fraunhofer IFF, erläuterte Dr. Thomas Paulus, KSB AG, als erster Referent der Veranstaltung, wie Industrie 4.0 aus Sicht eines Maschinenbauunternehmens Mehrwerte generieren kann. Für die KSB AG besteht der Weg zu Industrie 4.0 zu einem großen Teil aus der Erweiterung des Dienstleistungsportfolios. Als Beispiel wurde die App »Sonolyzer« angeführt, bei der durch die Aufnahme eines Audiosignals eine Analyse des optimalen Betriebspunktes von Pumpen möglich ist.

Nach diesem informativen Einstieg ging es ebenso praxisbezogen weiter. Marcel Prösch von der AVEVA GmbH veranschaulichte die Vorzüge des Planungs- und Entscheidungstools »AVEVA E3D Insight™«. Er referierte nicht nur über den Nutzen des Programms sondern zeigte den Teilnehmern der Veranstaltung vor Ort wie sie funktioniert: Durch »Mobile Computing« und die 3D-Visualisierung der entsprechenden Anlagen(-teile) ist eine unkomplizierte Kommunikation ohne eine örtliche Verbundenheit der verantwortlichen Kollegen möglich. Entscheidungen können schnell und effizient getroffen werden.

Nach einer kurzen Kaffeepause, die zum persönlichen Austausch genutzt wurde, begann der zweite Vortragsblock mit der Vorstellung des »Professional GCC 30 Track Tag«. Wolfgang Baierl, Robert Bosch GmbH, schilderte die Einsatzmöglichkeiten und Vorteile des kleinen Helfers für mobile Handwerker. Werkzeuge können nach der Befestigung dieses Tags einfach lokalisiert werden. Suchzeiten können so minimiert und die Zeit für wertschöpfende Tätigkeiten genutzt werden.

Ergänzend zum Thema der Objektlokalisierung wurden die IAK-Teilnehmer über allgemeine Möglichkeiten der Objektidentifikation und -verfolgung innerhalb begrenzter Räume informiert. Unter dem Begriff »Intelligente Logistik« gab Cathrin Plate vom Fraunhofer IFF eine anschauliche Übersicht von Technologien, die das Baustellenmanagement durch die Ortung beweglicher Objekte unterstützt.

Nach dem Mittagessen fanden sich die Teilnehmer des IAK wieder zusammen und gaben sich in den letzten beiden Themenblöcken der Vision der Digitalen Baustelle hin. Die Initiative des Landes Sachsen-Anhalt wurden von Andrea Urbansky und Udo Ramin, TEC EPM GmbH vorgestellt. Die Ziele des öffentlich geförderten Gemeinschaftsprojektes sind es, die

Arbeitssicherheit auf Baustellen zu erhöhen, die Qualität der Arbeit zu verbessern sowie unproduktive Zeiten zu minimieren. Beispiele wie dies ganz konkret aussehen kann, wurden in den beiden nachfolgenden Vorträgen demonstriert.

Über die Praxiserfahrungen der interaktiven Visualisierung von Wirtschaftsräumen hat Nicole Mencke vom Fraunhofer IFF informiert. Durch die anschauliche Präsentation von Frau Mencke war die Übertragung der Vorteile von Wirtschaftsräumen auf Baustellen nicht schwer. Der digitale Lageplan wird ein grundlegender Bestandteil eines modernen Baustellenmanagements werden.

Nachfolgend und abschließend wurden die IAK-Teilnehmer von Dr. Osterburg, TEC EPM GmbH, über den entwickelten Objekt-Tracker informiert. Die Kombination von Beziehungswissen und der Objektortung werden zu einer Echtzeit-Informationsgewinnung auf der Baustelle führen. Aktuell ist bereits eine Beta-Version des Trackers installierbar.

Die anschließende Podiumsdiskussion zeigte beispielhaft die Herausforderungen, die es auf dem Weg zur industriellen Digitalisierung noch zu meistern gilt.